

Verordnung aktuell

November 2008

Eine Information der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

Verordnungsberatung@kvb.de

Tel.: 01805 909290-30*

Fax: 01805 909290-31*

*14 Cent je Min. für Anrufe aus dem Festnetz /
abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen

Eine Gynäkomastie durch Finasterid kann die Diagnose eines Mammakarzinoms beim Mann verzögern

Finasterid ist zugelassen zur Behandlung der benignen Prostatahyperplasie (BPH) sowie in niedriger Dosierung bei der androgenetischen Alopezie in frühen Stadien.

Der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) wurde der Fall eines 71-jährigen Mannes gemeldet, der seit Juli 2004 wegen einer Prostatahypertrophie Finasterid 5 mg und Tamsulosin 0,4 mg/Tag eingenommen hat. Etwa ein Jahr später kam es zu einer Berührungsempfindlichkeit und zu Spannungsschmerz in der linken Brust. Die zunächst geringe Gynäkomastie nahm im ersten Halbjahr 2007 deutlich zu, so dass im Juli eine subkutane Mastektomie links durchgeführt wurde. Obwohl der Befund vor der Operation nicht suspekt auf ein malignes Geschehen war (keine Knoten, keine Sekretion, gleichmäßige Konsistenz) zeigte sich histologisch ein infiltrierendes duktales Karzinom.

Die AkdÄ weist darauf hin, dass Veränderungen der Brustdrüse, die unter Finasterid auftreten können (Gynäkomastie, Berührungsempfindlichkeit, Spannungsschmerz, Sekretion, Knoten), ein männliches Mammakarzinom verschleiern können. Ihre Patienten sollten darauf hingewiesen werden, sich bei entsprechenden Veränderungen umgehend an Sie zu wenden. Eine bildgebende Abklärung sowie ggf. histologische Diagnostik zum Ausschluss eines Karzinoms ist empfehlenswert.

Bitte teilen Sie der AkdÄ alle beobachteten Nebenwirkungen (auch Verdachtsfälle) mit. Sie können dafür den [Berichtsbogen](#) verwenden.

@ Die komplette Bekanntgabe der AkdÄ finden Sie [hier](#).

☎ **Hilfe** erhalten Sie auch von unserem **Service-Telefon Verordnung** - 01805 909290-30*
*14 Cent je Min. für Anrufe aus dem Festnetz / abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen

Ihre
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

PS: Haben Sie uns Ihre aktuelle E- Mail Adresse schon mitgeteilt? - Unter arztregister@kvb.de nehmen wir sie gern entgegen!